

Ab in die  
Ausbildung

Seite 3

Jahresablesung  
2017

Seite 7

Domkantor  
Albrecht Koch

Seite 10

Das große  
Krabbeln

Seite 15

# ENERGIE FÜR ALLE die mit uns wachsen



## KUNDENMAGAZIN

# Sehr geehrte Freiburgerinnen und Freiburger, liebe Kunden,

„Meine Güte, wie die Zeit vergeht...“ – diesen Satz höre ich zurzeit sehr häufig. Und das nicht nur von den Älteren. Auch die Jüngeren machen immer öfter diese Erfahrung. Denn spätestens zur Einschulung unserer Sprösslinge fällt dieser Satz nicht nur einmal. Oder plötzlich ist die Schule vorbei und die Lehre oder das Studium beginnt ... Immer wieder die gleichen Worte.

Wenn es aber um die Heizung, die Haushaltsgeräte oder die Beleuchtung geht, dann ignorieren wir gern, wie schnell die Zeit vergeht. Dabei wäre es manchmal an der Zeit, hier den gleichen Satz zu bemühen. Denn oft sind die Anlagen schon mehr als 20 Jahre alt. Besonders hier in Sachsen, wo nach der Wende ein wahrer Boom einsetzte und jeder seine Technik modernisiert hat. Dies merken auch wir hier bei den Stadtwerken. Wir betreuen mehr als 100 Kesselanlagen im Stadtgebiet und stellen fest, dass die Anlagen in die Jahre gekommen sind. Deshalb werden die alten Energiefresser konsequent ausgetauscht oder erneuert. So bekommt unter anderem

das Rathaus eine neue Kesselanlage. In Verbindung mit einem BHKW werden wir gemeinsam mit der Stadt auch dort Zeichen für Energieeffizienz und Fortschritt setzen. Aber auch andernorts werden alte Kessel durch moderne Brennwertgeräte ausgetauscht. Sinkende Reparaturkosten und Verbräuche rechtfertigen die Investition jederzeit. Doch auch die „weiße Ware“, das heißt Kühlschränke, Waschmaschinen und Ähnliches sind wahre Stromfresser. Deshalb sollten Sie auch manchmal den Satz bemühen „Meine Güte...“. Als Anregung zum Kauf besonders sparsamer Haushaltsgeräte und damit auch indirekt zum Stromsparen, unterstützen wir, die Stadtwerke, Sie bereits seit über acht Jahren mit unserer Energiesparprämie. Sprechen Sie uns einfach an. Unsere Berater|innen im Kundenzentrum und in der Energieberatung helfen Ihnen gern weiter.

Einige Zeit ist auch vergangen, seit unser Johannisbad neu öffnete. Um genau zu sein, sind es 15 Jahre. Deshalb war es auch Zeit, Danke zu sagen. Danke an Sie, unsere Gäste, die uns die



ganze Zeit die Treue gehalten haben. Um die Attraktivität auf hohem Niveau zu halten, haben wir in der Schließzeit die ganze Anlage wieder auf Vordermann gebracht.

Hierzu und zu vielen anderen interessanten Themen lesen Sie in Ihrer Herbstausgabe des Kundenmagazins. Und wenn Sie einmal ein Thema besonders interessiert, Sie Anregungen, Wünsche oder Kritiken haben, schreiben Sie uns doch einfach per Brief, Fax, Mail, Facebook, WhatsApp, ganz egal. **WIR sind für SIE da!**

Herzlichst  
Ihr Axel Schneegans

## INHALT

|                            |    |
|----------------------------|----|
| EDITORIAL .....            | 2  |
| STADTWERKE AKTUELL .....   | 3  |
| ENERGIE FÜR ALLE .....     | 4  |
| JOHANNISBAD FREIBERG ..... | 5  |
| ENERGIEBERATUNG .....      | 6  |
| STADTWERKE AKTUELL .....   | 7  |
| ENERGIESTAMMTISCH .....    | 8  |
| GEMEINSAM STARK .....      | 9  |
| WIR SIND FREIBERG .....    | 10 |
| SWG FREIBERG .....         | 11 |
| FREIBERG AKTUELL .....     | 12 |
| FREIBERG AKTUELL .....     | 13 |
| MEIN BASTELTIPP .....      | 14 |
| EMSE, ERKLÄR'S MIR! .....  | 15 |

## AB IN DIE AUSBILDUNG

Wir freuen uns auf Schulabgänger, die unser Team mit Herz und Verstand bereichern! Außerdem vertreten wir die Überzeugung, dass Unternehmen Nachwuchs brauchen, um ihre wirtschaftliche Zukunft zu sichern und die Region zu stärken. Und talentierte, junge Menschen haben bestmögliche Zukunftschancen verdient. Eine Ausbildung bei uns ist ein guter Einstieg in die Berufswelt.

Ganz gleich, ob Du Dich für einen kaufmännischen oder gewerblich-technischen Beruf entscheidest – wir bieten moderne Arbeitsplätze und eine praxisbezogene Ausbildung. Seit 1996 konnten bereits 30 Jugendliche erfolgreich ihre Ausbildung bei uns abschließen.

Um Dir einen Einblick in unsere Ausbildung zu geben, haben wir unseren Azubi Gabriel Illgen zu seiner Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement befragt.

### Gabriel, wie lange bist Du nun schon Azubi bei uns?

*Ich habe meine Ausbildung hier im Unternehmen vor zwei Jahren begonnen und bin nun seit dem 7. August im dritten Lehrjahr.*

### Warum hast Du Dich damals für diese Ausbildung entschieden?

*Während meines Schulpraktikums in der 9. Klasse habe ich etwas Ähnliches gemacht und das hat mir sehr gut gefallen. Aus diesem Grund habe ich mir einen Ausbildungsplatz zum Kaufmann für Büromanagement gesucht.*

### Wie war Dein Vorstellungsgespräch bei uns? Warst Du sehr aufgeregt?

*Ja, ich war sehr aufgeregt. Schließlich ging es ja auch um sehr viel. Ich musste zum Beispiel Fragen wie „Was hat Ihre Berufswahl beeinflusst?“, „Warum interessieren Sie sich gerade für eine Ausbildung bei uns?“ oder „Was*

*wissen Sie über unser Unternehmen?“ beantworten. Im Anschluss folgte ein Eignungstest, bei dem u.a. Allgemeinwissen abgefragt wurde und der auch Mathematik-Aufgaben beinhaltete. Ich habe mich tierisch gefreut, als ich knapp drei Wochen später die Zusage in der Post hatte.*

### Was hast Du von der Ausbildung erwartet und haben sich Deine Wünsche erfüllt?

*Ich habe gehofft, dass ich in so viele Arbeitsbereiche wie möglich „reinschnuppern“ darf. Und das war und ist hier zum Glück auch der Fall. Denn als Azubi bei den Stadtwerken durchläuft man während der dreijährigen Ausbildung jede Abteilung. Das ist ein großer Vorteil, denn dadurch erhalte ich einen guten Einblick in die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche und Arbeitsabläufe und lerne auch die Kollegen|innen der einzelnen Teams besser kennen.*

### In welchen Abteilungen hast Du bisher gearbeitet?

*Bisher war ich in der Finanzbuchhaltung, wo ich auch meine Ausbildung begonnen habe. Danach war ich in unserem Kundenzentrum tätig. Außerdem habe ich auch in den Abteilungen Abrechnung und Forderungsmanagement gearbeitet und im Vorstandssekretariat konnte ich schon erste Erfahrungen sammeln. Zurzeit bin ich im Bereich Vertrieb und Marketing.*



Gabriel Illgen, Auszubildender

### Was gefällt Dir bei uns besonders gut?

*Mir gefällt besonders, dass ich in jeder Abteilung viel gezeigt und erklärt bekomme. Und wenn ich mal Hilfe brauche, ist immer jemand zur Stelle. Mir gefällt auch das angenehme Arbeitsklima sowie der Zusammenhalt unter den Kollegen|innen. Ich fühle mich hier wirklich sehr wohl.*

### Gibt es etwas, das Du während Deiner Ausbildung unbedingt noch machen möchtest?

*Ja, ich würde gern mehr im Bereich Marketing und PR arbeiten. Und vielleicht beim „Entwerfen“ bzw. „Designen“ unserer Werbung mitwirken oder unsere Social-Media-Kanäle mitbetreuen. Das hatte ich bereits als Lernfeld in der Berufsschule und es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Diese Aufgaben erwarten mich jetzt im dritten Ausbildungsjahr und ich freue mich schon sehr darauf.*

### Was würdest Du dem nächsten Azubi mit auf den Weg geben?

*Der nächste Azubi sollte auf jeden Fall teamfähig, aufgeschlossen und engagiert sein und vor allem mit viel Freude an seine Ausbildung herangehen.*

Du interessierst Dich für wirtschaftliche Zusammenhänge und findest es spannend herauszufinden, wie Unternehmen funktionieren? Dann bist Du in einer kaufmännischen Ausbildung richtig aufgehoben. Oder verfügst Du über handwerkliches Geschick und interessierst Dich für technische und naturwissenschaftliche Bereiche? Dann bewirb Dich bei uns als Mechatroniker|-in!

ab August 2018: **MECHATRONIKER|IN**

ab August 2019: **KAUFFRAU|-MANN FÜR  
BÜROMANAGEMENT**

Alle Infos  
gibt's hier:



Am **16. September 2017** findet von 10 bis 15 Uhr die Ausbildungsmesse **„SCHULE MACHT BETRIEB“** im DBI in Freiberg statt. Wir sind auch dabei und beantworten gern alle Deine Fragen zur Mechatroniker|in-Ausbildung bei uns im Heizkraftwerk. Schau doch mal vorbei!

**TERMIN  
VORMERKEN!**







## FLIESENLEGERMEISTER

„Im Juni 2016 wagte ich den Schritt in die Selbständigkeit und stehe meinen Kunden seitdem mit Freude und neuen Ideen für ihre Vorhaben im Bereich Fliesen, Platten und Mosaik zur Verfügung. Bei einer Gewerbenegründung hat man viele Dinge zu erledigen und zu beachten. Hier ist es wichtig, verlässliche Partner wie die Stadtwerke Freiberg an der Seite zu haben, die mir unkompliziert und verantwortungsbewusst beim Thema Energie geholfen haben. Man merkt einfach, dass den Stadtwerken das Wohl ihrer Kunden am Herzen liegt.“

Frauensteiner Straße 57a, 09599 Freiberg  
Telefon: 03731 1640584  
E-Mail: [post@fliesenleger-boerner.de](mailto:post@fliesenleger-boerner.de)  
[www.fliesenleger-boerner.de](http://www.fliesenleger-boerner.de)



## KATHRIN TEUBEL

„Mit den Stadtwerken Freiberg setze ich auf einen regionalen Stromlieferanten, der mich preiswert und zuverlässig mit Strom versorgt. Die Stadtwerke Freiberg zeichnen sich nicht nur durch ihre Produkte, sondern auch durch eine sehr partnerschaftliche Zusammenarbeit und persönliche Ansprechpartner vor Ort aus – ich selbst stehe mit meinem Laden sehr für eine Belebung unserer Innenstadt ein und freue mich, dass auch die Stadtwerke hier aktiv sind. Auch der Erhalt von Arbeitsplätzen in Freiberg sowie das Engagement im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich hat mich bei der Entscheidung für die Stadtwerke Freiberg überzeugt.“

Kesselgasse 9, 09599 Freiberg  
Telefon: 03731 4441063  
[www.facebook.com/Nähkessel](http://www.facebook.com/Nähkessel)

## ... UNSERE KUNDEN

Wir, die Stadtwerke Freiberg, erbringen seit über 25 Jahre im Rahmen unserer kommunalen Daseinsvorsorge vielfältige Leistungen, die rund um die Uhr, also 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche, für mehr Lebensqualität in unserer Stadt sorgen.

Unser Team engagiert sich für die Menschen in Freiberg und der Region und hat seine Finger stets am Puls der Zeit. Wir haben uns zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor in unserer Stadt entwickelt und gestalten als Arbeitgeber, Geschäftspartner und Sponsor auch die Zukunft unserer Stadt mit. Dass unsere Leistungen, unser Engagement und unser Know-how von den Menschen in und um Freiberg geschätzt werden, beweist uns die jahrelange Treue unserer Kunden. Wir haben drei von ihnen nach ihrer Meinung gefragt ...

# mumm

Sport- und  
Gesundheitszentrum

## SANDRA & RICO MUDRAK

„Durch die jahrelange Geschäftsbeziehung mit den Stadtwerken Freiberg hat sich eine stabile Vertrauensbasis entwickelt. Da wir durch unsere großen Studios und die Saunalandschaft einen entsprechend hohen Verbrauch haben, ist es uns besonders wichtig, dass uns die Stadtwerke Freiberg einen langfristig attraktiven Preis anbieten können, welcher kaum Schwankungen oder exorbitanten Erhöhungen unterlegen ist. Auch sonst stehen die Stadtwerke gemeinsamen Projekten immer offen gegenüber.“

Chemnitzer Str. 133 + Meißner Ring 6, Freiberg  
Telefon: 03731 698986  
E-Mail: [info@mumm-freiberg.de](mailto:info@mumm-freiberg.de)  
[www.mumm-freiberg.de](http://www.mumm-freiberg.de)

## Wir freuen uns über Feedback!

Ihre Wünsche, Anregungen, aber auch Kritik sind immer willkommen.

E-Mail: [info@stadtwerke-freiberg.de](mailto:info@stadtwerke-freiberg.de)  
Facebook: @SWFreiberg  
Google: Stadtwerke FREIBERG AG  
WhatsApp: [www.stadtwerke-freiberg.de/support/whatsapp](http://www.stadtwerke-freiberg.de/support/whatsapp)

# Ein BHKW für das Johannisbad

**Neuer Energieerzeuger, höhere Effizienz: Wir investieren 350.000 Euro in die moderne Technik. Jetzt sind die Bauarbeiten in der Technikebene des Johannisbades abgeschlossen.**

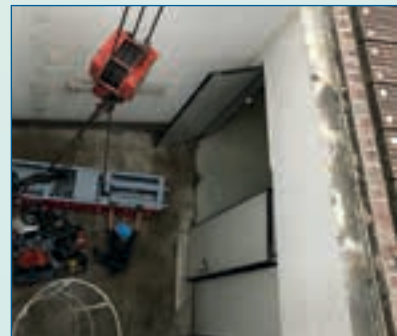
Etwas mehr als zwei Tonnen schwebten am verregneten Dienstagmorgen, dem 11. Juli 2017, über das Dach der Sauna in die Tiefen des Johannisbades. Insgesamt fünf Mal hob ein 40-Tonnen-Kranwagen die Einzelteile des BHKW der Firma Kuntschar & Schlüter vom Parkplatz aus über die geöffnete Saunaterasse bis ins zweite Untergeschoss des Johannisbades. Auf Panzerrollen und mit Seilzügen wurden die Bauteile dann bis an den Aufstellort im Keller des Bades gebracht. Im Juli wurde der Grundrahmen auf dem Fundament platziert und mit dem Motor und Generator zusammengebaut. Anschließend wurde das BHKW mit dem Schaltschrank verbunden und mit einer Schallschutzhaube umhüllt.

Bislang wurde das Johannisbad ausschließlich mit der Fernwärme des Heizkraftwerkes auf der Chemnitzer Straße versorgt. Der im Johannisbad benötigte Strom wurde aus dem allgemeinen Stromnetz bezogen. Das neue BHKW soll künftig knapp 50 Prozent des Wärme- und bis zu 70 Prozent des Strombedarfes vor Ort erzeugen. Die Anlage besitzt eine

thermische Leistung von 212 kW, eine elektrische Leistung von 138 kW und einen Gesamtwirkungsgrad von über 90 Prozent. Kraft-Wärme-Kopplung ist eine der effizientesten Methoden zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Wärme. Anstatt die bei der Stromproduktion anfallende Wärme ungenutzt in die Atmosphäre abzugeben, wird sie als Nutzwärme verwendet. Im Vergleich zur getrennten Erzeugung von Strom und Wärme werden dadurch Brennstoffeinsparungen von bis zu 30 Prozent erreicht.

In der jährlichen Schließzeit des Bades, wurden die Verrohrung und Verkabelung des BHKW mit dem Bestandsystem vorgenommen. Auch die Anbindung an das Erdgasnetz fand in dieser Zeit statt.

Nachdem wir bereits vor sieben Jahren die ersten BHKW in Freiberg verbaut haben, verfügt nun auch das Johannisbad über ein leistungsstarkes und energieeffizientes kleines Kraftwerk, welches optimal auf die Bedürfnisse des Bades ausgerichtet ist.



Wie jedes Jahr wurde die Bade- und Saunalandschaft des Johannisbades im Rahmen der jährlichen Schließzeit gewissenhaft geprüft, gewartet und instandgesetzt. Die Schließzeit begann in diesem Jahr am 7. August und war nach 14 Tagen, am 20. August, beendet.

Neben dem umfangreichen Einbau des BHKWs wurden das Hallenbad und die Sauna wieder für Gäste und Besucher fit gemacht. Es waren u. a. umfangreichere Instandhaltungsarbeiten an der Dachkuppel sowie der Brandmeldeanlage notwendig. Ergänzend wurden diverse Reinigungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten an Fliesenflächen vorgenommen sowie Silikonverfugungen ausgebessert. Auch die 75 m lange

Röhrenrutsche wurde einer Revision unterzogen und für ein rasantes Baderlebnis wieder aufpoliert.

Der reguläre Hallenbad- und Saunabetrieb geht seit Montag, dem 21. August wie gewohnt weiter.

Da das Johannisbad gern und vermehrt von Schulen für den Schwimmunterricht genutzt wird, kommt es zukünftig zu einer Veränderung der Öffnungszeiten. Das Hallenbad ist ab sofort am Donnerstagvormittag für Besucher geschlossen. In dieser Zeit wird die Badehalle durch Schulschwimmer ausgelastet sein. Jeden Donnerstag ab 13 Uhr stehen die Türen dann allen Besuchern offen. Die Sauna ist davon nicht betroffen.

„Wir freuen uns, dass unser Bad auch über die Stadtgrenzen hinaus so beliebt ist und nun auch Kinder aus Frankenberg oder Cämmerswalde bei uns in Freiberg das Schwimmen lernen. Außerdem nehmen auch die Freiburger Schulen inzwischen für das Schwimmen mehr Bahnen in Anspruch. Die möglichen Zeiten der verschiedenen Schulen für den Schwimmunterricht sind am Ende auch wenig flexibel. Selbstverständlich haben wir uns diese Veränderung wohl überlegt und freuen uns natürlich über die zusätzliche Auslastung“,

sagt Sylvio Dienel, Geschäftsführer der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft.



## DIE ERGEBNISSE DES G20-GIPFELS 2017

Drei Tage lang hat die Welt Anfang Juli nach Hamburg geschaut. Bedauerlicherweise war das, was 20 wichtige Nationen für diese Welt in Sachen Klimaschutz beschließen sollten, Nebensache. Der Gipfel hat am Ende einen detaillierten Klima- und Energieaktionsplan auf den Weg gebracht. Er fordert langfristige Klimaschutzstrategien der Staaten ein und richtet Entwicklungshilfe und Infrastrukturinvestitionen am Klimaschutz aus.

19 Teilnehmer betonten in der Abschlusserklärung, dass sie am Pariser Klimaabkommen festhalten. Die USA gaben zu Protokoll, dass sie einen eigenen Weg zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen gehen werden. Die 19 anderen Staats- und Regierungschefs erklären das Paris-Abkommen für „irreversibel“ und stimmen dem Aktionsplan der G20 von Hamburg zu Klima und Energie für Wachstum (KEAP) zu.

Die G20 bleiben nach der Abschlusserklärung „gemeinsam einer Minderung der Treibhausgase verpflichtet“. Das gemeinsame Ziel seien „Energiesysteme mit niedrigen Treibhausgas-Emissionen“. Bei der Transformation ihrer Energiesysteme wollen die G20 die Sicherheit der Energieversorgung nicht gefährden und setzen dabei auf „offene, flexible und transparente Märkte“ für Energierohstoffe und -technologien. Die Entwicklung und der wirtschaftliche Einsatz nachhaltiger und sauberer Erzeugungstechnik soll durch internationale Kooperation und die Entwicklungsbanken unterstützt werden. Ziel ist es, allen Ländern einen wirtschaftlichen Zugang zu diesen Technologien zu ermöglichen.

Der Rückzug der USA aus dem Klimaabkommen wurde von den anderen Teilnehmern des Gipfels „zur Kenntnis genommen“. Erstmals in der Geschichte der G20 wurde in der Abschlusserklärung klargemacht, dass es keine gemeinsame Position gibt. Die amerikanische Seite bleibe der Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen verpflichtet, soweit dies mit dem Wachstum der amerikanischen Wirtschaft und einer Verbesserung ihrer Versorgungssicherheit vereinbar sei. Die USA seien gleichzeitig bereit, Länder beim Einsatz sauberer fossiler Energie und von erneuerbaren Energien zu unterstützen.

Dagegen gehen die anderen Teilnehmer des Gipfels davon aus, dass das Pariser Abkommen „unumkehrbar“ ist. Sie unterstreichen die Verpflichtung der Industrieländer, die Entwicklungsländer bei der Umsetzung zu unterstützen. Dafür haben sie sich auf einen Energie- und Klimaplan verständigt. Darin bekennen sich die 19 Anhänger des Klimaab-

kommens zu dem Ziel, ab 2020 weltweit jedes Jahr 100 Mrd. US-Dollar für Investitionen in den Klimaschutz zu mobilisieren.

Die Bundesregierung betrachtet den Gipfel trotzdem als „großen Erfolg“. Umweltschutzorganisationen zogen Trost aus der Tatsache, dass die USA die Ziele, erneuerbare Energien stärker zu nutzen und die Energieeffizienz zu steigern, mittragen. 95 Prozent der G20 setzten sich weiter für den Schutz des Klimas ein, hieß es beim WWF.

### DIE KERNPUNKTE DES KEAP

- die Verpflichtung zu einer **GLOBALEN ENERGIEWENDE BIS 2050** in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen. Dies bedeutet implizit, dass die Energiewende bis Mitte des Jahrhunderts zu einem treibhausgasneutralen Energiesystem führen muss
- die Betonung der Bedeutung von **LANGFRISTIGEN KLIMASTRATEGIEN** und die Anerkennung, dass diese bis 2020 bei den UN eingereicht werden sollen
- die wichtige Rolle der Langfriststrategien hinsichtlich ihrer Lenkungswirkung für nationale Planungsprozesse und Politiken, für das **„MAINSTREAMEN“ VON KLIMASCHUTZ** sowie ihrer Anreizwirkung bezüglich Investitionen und technologischer Innovation
- die Versicherung, bestehende und künftige nationale Klimabeiträge in Übereinstimmung mit den Erfordernissen des **PARISER KLIMAABKOMMENS** zu entwickeln und umzusetzen
- die Ankündigung, einen politischen und regulatorischen Rahmen zu schaffen, der die **AUSRICHTUNG ALLER PRIVATEN UND ÖFFENTLICHEN INVESTITIONEN AUF DIE PARISER KLIMAZIELE** fördert; wobei die Ergebnisse und Empfehlungen der G20 Green Finance Study Group (GFSG) und der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) als Aktionspunkte aufgelistet sind

## JAHRESABLESUNG 2017 – IHRE MITHILFE ZÄHLT!

Die Jahresablesung für Strom und Erdgas in Freiberg und den Ortsteilen Halsbach, Kleinwaltersdorf und Zug steht ins Haus. Vorbereitend zu unserer diesjährigen Ablesung möchten wir Ihnen gern wieder einige Tipps und Hinweise zum Ableser- und Abrechnungsverfahren geben.

### Ablesung allgemein

In diesem Jahr werden wir Ihre Zählerstände im Zeitraum vom **11. bis 29. September 2017** ablesen und erfassen. Als Messstellenbetreiber werden wir die Ablesung Ihres Zählers auch durchführen, wenn Sie von einem anderen Strom- oder Erdgasanbieter beliefert werden.

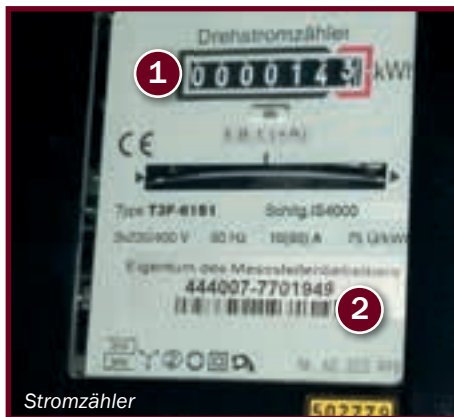
### Zugang zu den Zähleranlagen

Bitte erlauben und ermöglichen Sie unseren Mitarbeitern und Beauftragten den Zugang zu den Zählereinrichtungen. Alle Ableser können sich durch einen gültigen Betriebsausweis ausweisen. Die Ablesung wird ein bis zwei Tage vorher mit einem Aushang in bzw. an Ihrem Haus angekündigt.

### Selbst ablesen

Sind Sie zum Zeitpunkt der Ablesung verhindert, besteht die Möglichkeit, den Zählerstand selbst abzulesen und uns mitzuteilen. Dafür gibt es verschiedene Optionen. Sie können Ihren Zählerstand z.B. beim Nachbarn hinterlassen oder formlos an der Tür befestigen.

### Was wird abgelesen?



Stromzähler

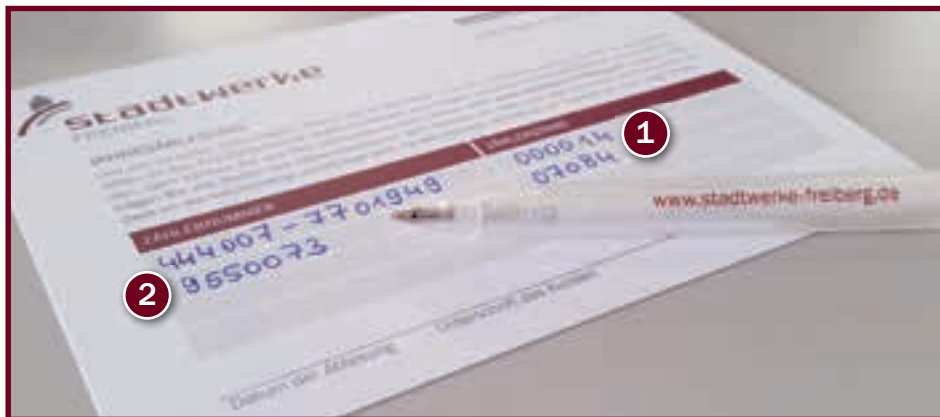


Erdgaszähler

Sollten Sie unseren Mitarbeiter verpasst haben, können Sie uns Ihren Zählerstand auch gern online oder per Telefon mitteilen. Oder Sie tragen ihn auf der in Ihrem Briefkasten befindlichen Ablesekarte ein und senden diese kostenfrei an uns zurück. Bitte beachten Sie beim Ausfüllen der Karte, dass die Zählerstände für Strom und Erdgas mit **Vornullen** und **ohne Nachkommastellen** anzugeben sind.

**Bis zum 6. Oktober 2017 nehmen wir Ihre Zählerstände entgegen.**

### Was wird eingetragen?



Liegt uns bis dahin kein Zählerstand und damit keine Abrechnungsgrundlage vor, wird der Verbrauch für den Abrechnungszeitraum auf Basis der vorliegenden Verbrauchsgewohnheiten rechnerisch ermittelt. Der Versand der Abrechnungen erfolgt ab dem 14. Oktober 2017.

**1** Zählerstand

**2** Zählernummer

## ABLESER GESUCHT!

Für unsere jährliche Ablesung der Strom- und Erdgaszähler suchen wir noch zuverlässige Ableser|innen. Die Anstellung erfolgt als Aushilfskraft auf kurzfristiger oder geringfügiger Basis für den Zeitraum vom **11. September bis 31. Oktober 2017**. Ideal für Rentner|innen und Student|innen! Bei Interesse schicken Sie gern eine Kurzbewerbung bis spätestens 1. September an:

[bewerbung@stadtwerke-freiberg.de](mailto:bewerbung@stadtwerke-freiberg.de)

### Haben Sie weitere Fragen?

Wir sind zu den folgenden Öffnungszeiten gern für Sie da:

|             |                |
|-------------|----------------|
| Mo. und Mi. | 9:00–16:00 Uhr |
| Di. und Do. | 9:00–18:00 Uhr |
| Fr.         | 9:00–12:00 Uhr |

Telefon: 03731 30 94-140

E-Mail: [info@stadtwerke-freiberg.de](mailto:info@stadtwerke-freiberg.de)



# FREIBERGER ENERGIESTAMMTISCH

## DAS ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ UND DIE GRUNDLAGEN DER STROMRECHNUNG

Die deutsche Energiepolitik und -wirtschaft ist maßgeblich von Unmengen an Gesetzen, Richtlinien, Vorschriften und Verordnungen geprägt. Das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ist dabei das „Grundgesetz“ der deutschen Energiewirtschaft.

In seiner aktuellen Fassung regelt es, neben dem Betrieb der Versorgungsnetze oder der Aufgaben der Betreiber, auch die Maßnahmen und Aufgaben bezüglich der Energie in der Wirtschaft und bei privaten Verbrauchern in Deutschland. Es zielt beispielsweise darauf ab, die Versorgung der Allgemeinheit mit Strom und Gas sicherzustellen oder den Wettbewerb in diesem Bereich zu regeln.

Transparente Kundenrechnungen sind ein wichtiger Baustein im funktionierenden Wettbewerb. Das Energiewirtschaftsgesetz beinhaltet deshalb weiterhin eine Vielzahl von Vorgaben für die Rechnungslegung an Verbraucher. Ziel des Gesetzgebers ist es, den Informationsgehalt und die Übersichtlichkeit der Rechnungen zu erhöhen.

**Yvette Hoppensack**, Rechtsanwältin von der Anwaltskanzlei SHZ Anwälte aus Halle, wird Ihnen anhand unserer Stromrechnung erläutern, welche Angaben in einer ordnungsgemäßen Energieabrechnung enthalten sein müssen und welche Informationen für Sie relevant und wissenswert sind.

Frau Rechtsanwältin Hoppensack wird mit Ihnen weiterhin gern einen Exkurs ins Zivilrecht machen. Haustür- und Telefongeschäfte gehören mittlerweile zum Alltag. Hierbei wird speziell noch einmal auf die rechtlichen Grundlagen und Ihre Rechte als Verbraucher eingegangen.

Wir laden Sie deshalb herzlich ein, mehr über dieses umfangreiche und vielseitige Thema zu erfahren.

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann schauen Sie doch zum nächsten Termin vorbei! Wir freuen uns auf Sie und das gemeinsame Gespräch.

### THEMA:

Das Energiewirtschaftsgesetz und die Grundlagen der Stromrechnung

### WANN:

Mo., 25.09.2017 | 18 Uhr

### WO:

Karl-Kegel-Str. 75 | Freiberg



### Haben Sie Fragen?

Stadtwerke FREIBERG AG  
Energieberatung

Poststraße 5 | 09599 Freiberg  
Telefon: 03731 30 94-140  
E-Mail: energieberatung@  
stadtwerke-freiberg.de



aktueller  
Termin- und  
Themenplan

| Termin- und Themenplan 2017                      |   |
|--|---|
| Energienstammtisch – Informieren und Diskutieren |   |
|  | immer montags<br>um 18 Uhr!                                       |
| Termin   | Thema   |
| 25.09.2017                                       | Das Energiewirtschaftsgesetz und die Grundlagen der Stromrechnung |
| 27.11.2017                                       | Die Digitalisierung der Energiewende: Smart-Meter                 |

Änderungen vorbehalten!





## FAHR SICHERHEITSTRAINING AUF DEM SACHSEN RING

Als kommunaler Energiedienstleister in Freiberg engagieren wir uns nicht nur für Jugend, Sport, Kultur, Umwelt oder Bildung, sondern investieren auch in die Sicherheit unserer Region. Anfang Juli dieses Jahres luden wir deshalb die Feuerwehren aus Freiberg und Zug sowie das Technische Hilfswerk zu einem Fahrsicherheitstraining auf den Sachsenring ein.



Mit einem solchen Training wollen wir dazu beitragen, dass die Freiburger Einsatzkräfte mit einem Höchstmaß an Sicherheit, hoher Konzentration und Souveränität im Ernstfall im Einsatz sind, was uns letztlich allen zugutekommt.

Das Fahrsicherheitstraining der besonderen Art sollte den Einsatzkräften sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse zur Bewältigung spezieller Situationen im Straßenverkehr vermitteln. Denn sicheres Autofahren ist eine Frage der Technik – nicht zuletzt der richtigen Fahrtechnik. Die Fahrer sind häufig extremen und ungewohnten Situationen ausgesetzt und das Unfallrisiko bei Einsatzfahrten mit Spezialfahrzeugen ist um einiges höher als bei anderen Verkehrsteilnehmern. Damit die Kameraden und Helfer im Ernstfall schnell und auch sicher vor Ort sind, ist ein Fahrsicherheitstraining eine optimale Übungsmöglichkeit.

Das Training, welches von jeweils zwei Einsatzkräften mit ihren eigenen Fahrzeugen absolviert werden konnte, umfasste zunächst eine theoretische Einführung in die fahrtechnischen Grundlagen, abgestimmt auf die spezifischen Fahrzeugtypen. Nach der Theorie ging es für die Fahrer auf's Ganze. Die praktischen Übungen wurden u. a. auf bewässerten Trainingspisten gefahren, die ähnlich rutschig sind wie Schneefahrbahnen. Dabei verursachten bereits niedrige Übungsgeschwindigkeiten extreme Fahrzeugreaktionen. Durchgeführt wurde das Fahrsicherheitstraining von dem topausgebildeten und erfahrenen Trainer Tino Hunger vom Fahrsicherheitszentrum am Sachsenring. Während des Praxistrainings waren die Teilnehmer über Funk mit Herrn Hunger verbunden. Er gab jederzeit situationspezifische Tipps und erklärte unmittelbar die Zusammenhänge zwischen Ursache und Wirkung.

Das Training umfasste alle relevanten Sicherheitspakete – angefangen vom Vermitteln des theoretischen Wissens bis zu den praktischen Übungen wie optimales Bremsen in Notsituationen und dem Ausweichen vor plötzlich auftauchenden oder permanenten Hindernissen.

Ziel dieses Trainings war das Kennenlernen des Fahrverhaltens der speziellen Einsatzfahrzeuge, die Sensibilisierung des Gefahrenbewusstseins, das Trainieren der richtigen Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Führen eines Einsatzfahrzeuges in Stress-Situationen sowie die Verringerung des Unfallrisikos und die Erhöhung der Verkehrssicherheit.

*„Ich glaube, das Fahrsicherheitstraining hat uns Kraftfahrern ganz klar die Grenzen, aber auch die Möglichkeiten unserer Fahrzeuge aufgezeigt“,* so Leonhard Herrmann vom THW Freiberg. Auch der Ortswehrlleiter der Freiwilligen Feuerwehr Zug, Gerd Bellmann, hat sich sehr positiv zur Durchführung dieses Fahrsicherheitstraining geäußert. *„Das Beherrschen von unseren großen Löschfahrzeugen ist nicht immer so einfach, speziell wenn man in Notsituationen gerät. Damit waren die Übungen auf dem Sachsenring eine gute Sache, um die Grenzen von diesen Fahrzeugen einmal näher kennenzulernen und dem Fahrzeugführer seine Möglichkeiten aufzuzeigen, wie beherrschbar es trotzdem noch sein kann.“*

Unser Vorstandsvorsitzender Axel Schneegans freut sich über die gelungene Veranstaltung auf dem Sachsenring. *„Schön, wenn wir mit diesem Training dazu beigetragen haben, dass sich unsere Einsatzkräfte sicherer fühlen und auf diesem Weg hautnah und risikoarm in verschiedenen Grenzsituationen üben konnten.“*





## ALBRECHT KOCH ORGANIST, KANTOR, DIRIGENT

Seit fast 10 Jahren ist Albrecht Koch als Domkantor und -organist bei uns in Freiberg, wo ihm mit der Silbermann-Orgel von 1714 eine der bedeutendsten Orgeln der Barockzeit anvertraut ist. Am Freiburger Dom leitet er den Domchor und die Domkurrenten.

© Fotos: Martin Förster

### **Herr Koch, was hat den Ausschlag dafür gegeben, dass Sie den Beruf des Kirchenmusikers ergriffen haben?**

Ich habe von klein auf Musik gemacht und war als Kind sowohl durch meine Zeit im Dresdner Kreuzchor als auch durch meine Familie besonders der Kirchenmusik verbunden. Orgeln übten dabei eine besondere Faszination aus. Dies führte letztlich zur Entscheidung für Kirchenmusik in all ihren Facetten.

### **Wann haben Sie mit dem Orgelspielen begonnen?**

Ich habe mit sechs Jahren zum ersten Mal an der Orgel meiner Großmutter gesessen, die nebenamtlich Kantordin in einem erzgebirgischen Dorf war. Dort war übrigens auch über Jahrhunderte die Pfarrstelle in Familienhand, weshalb für mich eine sehr enge und emotionale Verbindung zu dieser Kirche besteht. Von da an wollte ich immer wieder an diese Orgel. Klang und Pracht faszinierten mich. Mit 14 Jahren habe ich dann erstmals Orgelunterricht bekommen, nachdem ich bereits über sechs Jahre Klavier gelernt hatte.

### **Ein Sprichwort sagt: Übung macht den Meister. Wie halten Sie es als Organist an exponierter Stelle mit dem Übungsaufwand?**

Profimusiker sind wie Leistungssportler – nur das stetige Training hält sie auf dem hohen Niveau. Insofern geht es nicht nur darum, eine gute Ausbildung zu bekommen, sondern das einmal erreichte Niveau zu halten. Das gilt im Übrigen für alle Kollegen und ist unabhängig von der Exponiertheit der Stelle. In dem vielschichtigen Tagesablauf immer genügend Zeit zum Üben zu finden, ist dabei leider gar nicht so einfach. Aber ich versuche schon, täglich ühend am Instrument zu sein. Neues Repertoire studiere ich vor allem im Winter, wenn weniger Dienste und Konzerte anfallen.

### **Wissen Sie noch wann und wo Sie zum ersten Mal auf einer Silbermann-Orgel gespielt haben?**

Die erste Silbermann-Orgel hatte ich als Student unter den Fingern, es war die in der Georgenkirche Rötha bei Leipzig. Gehört habe ich die Instrumente bereits als Kind.

### **Im Dom in Freiberg befindet sich die älteste Silbermann-Orgel! Was bedeutet es Ihnen, diese besondere Orgel spielen zu dürfen?**

Es ist für mich tatsächlich eine immerwährende Freude, auch ein Privileg. Das Instrument ist so vollkommen und klanglich wunderbar, dass es jeden Tag auf's Neue wieder erfüllend

ist, daran zu musizieren. Wobei mir wichtig ist zu sagen, dass dies genauso für die kleine Orgel im Dom gilt, ebenso für die Orgel in der Petrikirche und nach Abschluss der Restaurierung hoffentlich auch in der Jakobikirche. Ich konzertierte in Deutschland und ganz Europa ja an den schönsten Orgeln. Nach Hause zu kommen, ist so trotzdem stets richtig schön!

### **Sie sind Domkantor, Domorganist und auch Präsident der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft in Freiberg. Wie dürfen wir uns Ihren Arbeitsalltag vorstellen?**

Vielseitig, oft in den Abend hinein und natürlich auch an den Wochenenden. Ich wünschte mir immer mehr Zeit für Musik, hingegen nimmt der Schreibtisch sehr viel Raum ein. Dazu kommen zahlreichen Gespräche, Sitzungen und Planungsstunden.

### **Sie engagieren sich in unzähligen Vereinen und Organisationen. Können Sie uns sagen, welches Engagement Ihnen dabei am meisten zur Herzensangelegenheit geworden ist?**

Wenn ich mich engagiere, ist es immer aus vollster Überzeugung. Natürlich ist die Silbermann-Gesellschaft im Zentrum. Was da in den vergangenen Jahren auf verschiedensten Ebenen neu entstanden ist, macht mich schon stolz. Dass wir jetzt gemeinsam mit der Stadt Freiberg das Silbermann-Haus in den touristischen Fokus rücken, freut mich besonders. Es zeugt von der guten Zusammenarbeit aus Überzeugung auf städtischer Ebene. Eine andere Sache, die mir viel Freude bereitet, ist das Unterrichten. Zum einen hier in Freiberg, vor allem aber seit einigen Jahren als Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Leipzig. Der Austausch mit jungen Leuten gibt auch mir als Lehrendem persönlich viel.

[www.freiberger-dom.de](http://www.freiberger-dom.de)  
[www.silbermann.org](http://www.silbermann.org)  
[www.albrechtkoch.com](http://www.albrechtkoch.com)

## UNSER TIPP:

**Silbermann-Tage**  
6. – 17.9.2017

»Fantasien  
von allerley  
Gestalt«





**Kontakt**

Städtische Wohnungsgesellschaft  
Freiberg/Sa. Aktiengesellschaft  
Beuststraße 1 | 09599 Freiberg  
Telefon 03731 368-0

Öffnungszeiten:  
MO-FR: 10:00-18:00 Uhr

**25 JAHRE SWG FREIBERG  
EIN DANK AN DIE MIETER**

1992 wurde die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH gegründet. Das 25-jährige Jubiläum in diesem Jahr nahm das Unternehmen zum Anlass, seinen Mietern, Partnern und Unterstützern Danke zu sagen und mit ihnen gemeinsam am 15. und 16. Juli ein großes Fest auf dem Hof des Schlosses Freudenstein zu feiern.

Die Tradition des kommunalen Wohnens reicht in Freiberg über 300 Jahre zurück. Damals gehörte der Orgelbauer Gottfried Silbermann zu den ersten bekannten Mietern der Bergstadt. Heute ist man bei der **SWG Freiberg** vor allem stolz auf den gut sanierten Wohnungsbestand und die vielen funktionierenden Hausgemeinschaften. Orte, an denen man sich mit Respekt und Toleranz begegnet und sich gegenseitig hilft. Ein Punkt, den das Unternehmen auch seinen über 100 ehrenamtlichen und nebenberuflichen Hausmeistern verdankt, die sich innerhalb der SWG engagieren. Auch für sie sollte das Jubiläumfest ein Dankeschön sein.

Vom Frühshoppen am Samstag bis zum Familienprogramm am Sonntag kamen viele Freiburger und Besucher, um gemeinsam mit den Geschäftsführern und Mitarbeitern der SWG das Jubiläum zu begehen. Zwei Moderatoren sorgten für gute Laune auf und vor der Bühne und führten die Gäste durch ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Livemusik, Kinderspaß und einem Kettensägenkünstler. Viele SWG-Mieter und Interessenten kamen vorbei, um vor Ort über neue Projekte, Wünsche und Ideen zu sprechen, wie sich die Stadt Freiberg noch lebenswerter gestalten lässt. Die Eröffnung des umgebauten Silbermannhauses im August als neue Tourismuszentrale war dabei ein großes Thema, aber auch die neu erschlossenen Baugebiete für Einfamilienhäuser und die nächste Freiburger Nachtschicht am 9. September.

Wie lebendig die Bergstadt ist, war an den vielen Vereinen zu sehen, die das Festwochenende mit eigenen Auftritten und Attraktionen unterstützten. Vom Tierpark über den Handballverein und die Märchenbühne bis hin zum Seniorechor zeigten die Freiburger stolz, was sie an Sport, Kultur und Vereinsleben zu bieten haben.

Dieses Engagement liegt der **SWG Freiberg** am Herzen. Deshalb trägt sie mit ihrer Arbeit dazu bei, Werte zu schaffen, die allen zugutekommen: durch eine große Auswahl an preiswerten Wohn- und Geschäftsräumen, vielen Spielplätzen, einer kinderfreundlichen Hausordnung, kostenfreien Treffpunkten, seniorenfreundlichen Angeboten, einem 24-Stunden-Notfall-Service und vielem mehr.



## GEBORGEN IM NEUEN ZUHAUSE DIE SENIORENHEIME FREIBERG

Die Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH verfügen in ihren drei Häusern „Johanna Rau“, „Elisabeth“ und „Johannishof“ über 382 Heimplätze, einschließlich Kurzzeit- und zuzüglich 10 Plätze in der Tagespflege. Insgesamt kümmern sich rund 340 Mitarbeiter um das Wohl pflegebedürftiger Menschen.

### Beratung in schwierigen Lebenssituationen ist Vertrauenssache

Die Notwendigkeit und der Weg dahin, die Dienste der Seniorenheime in Anspruch zu nehmen, ist für viele ältere Menschen und deren Angehörige im Laufe der Zeit zwar absehbar, doch wenn es relevant wird, auch oftmals ein plötzliches Ereignis. Dann ist es wichtig, den richtigen Ansprechpartner zu kennen und einen freien Pflegeplatz zu finden. Neben umfangreichen Formalitäten, gibt es viele Fragen zu beantworten und Entscheidungen zu treffen.

Der Sozialdienst der Seniorenheime berät und informiert kostenlos und persönlich; bei Bedarf auch zu Hause oder im Krankenhaus. Alle notwendigen Schritte werden gemeinsam sorgfältig besprochen und vorbereitet und die Einzugsphase individuell geplant und begleitet.

### Tagsüber in guten Händen – abends daheim

Ist der Einzug in ein Pflegehaus noch nicht erforderlich, so kann der Besuch der Tagespflege im Haus „Johannishof“, wenn vielleicht auch nur an einzelnen Tagen, dennoch genau das Richtige für Senioren sein. Den pflegenden Angehörigen wird damit eine Möglichkeit zur Entlastung geboten. Die Senioren selbst können in familiärer Atmosphäre die fröhliche Gemeinschaft mit anderen Gästen als Abwechslung vom häuslichen Alltag genießen. Selbst ein regelmäßiges Bad, welches zu Hause aufgrund räumlicher, technischer oder personeller Schwierigkeiten schon länger nicht mehr möglich war, kann hier stattfinden.

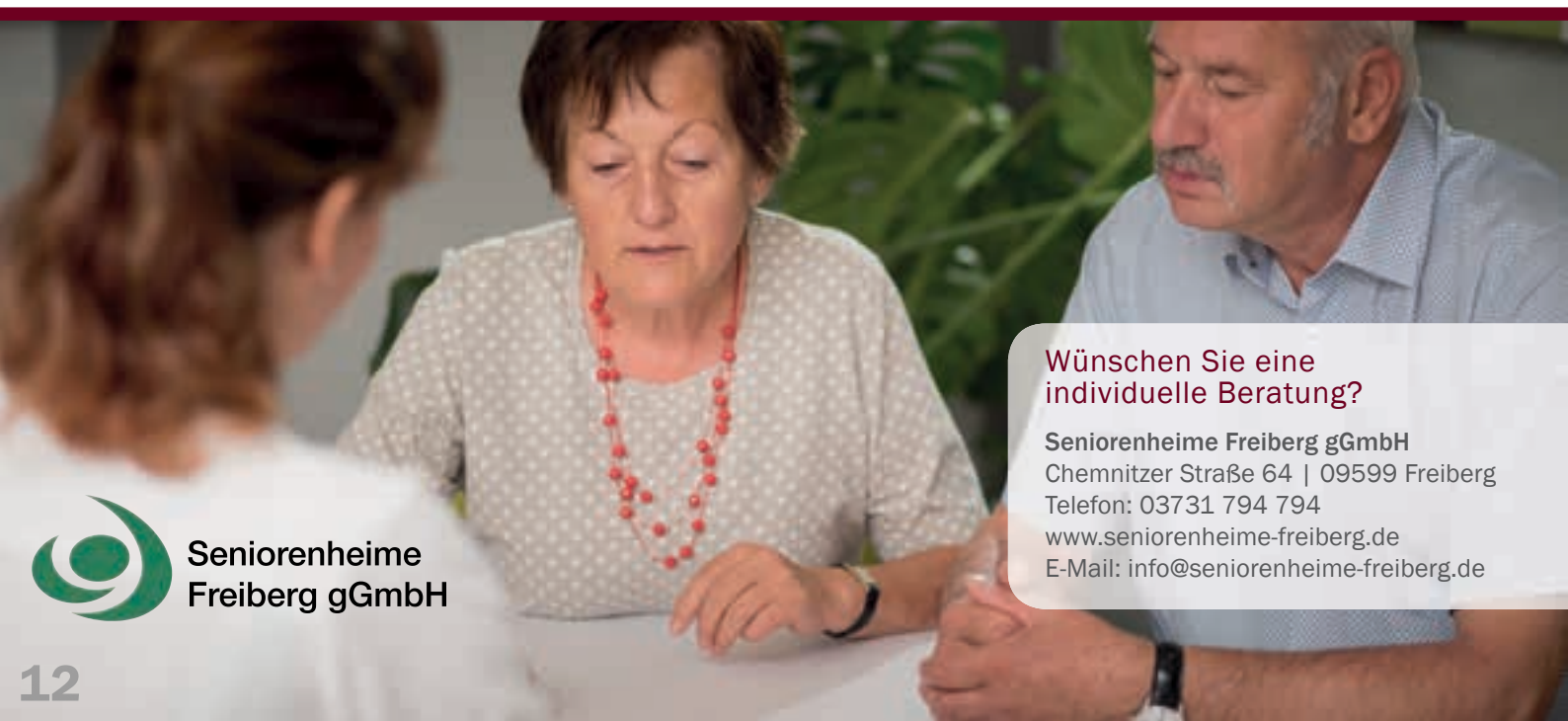


Bis zur Wiedergewinnung der individuellen Eigenständigkeit (z. B. nach einem Krankenhausaufenthalt) oder bei vorübergehender Abwesenheit pflegender Angehöriger, können Senioren zur Kurzzeit- oder Verhinderungspflege im Haus „Elisabeth“ für einige Tage oder Wochen aufgenommen werden.

### Mitarbeit zu fairen und attraktiven Bedingungen

In der Region ist bekannt, dass es bei den Seniorenheimen Freiberg innerhalb der Branche sehr gute Arbeitsbedingungen gibt. Als Arbeitgeber bieten die Seniorenheime nicht nur einen sicheren Arbeitsplatz, sondern auch umfangreiche Sozialleistungen. Alle Mitarbeiter|innen dieser gemeinnützigen Gesellschaft werden nach den Arbeitsvertragsrichtlinien Diakonie Sachsen und die Kollegen|innen der Servicegesellschaft über den üblichen Tarifen im Gastgewerbe hinaus vergütet. Die Mitarbeiter dürfen sich auch über zahlreiche Sozialleistungen freuen. Dazu zählen Jahressonderzahlungen, Jubiläumsszuwendungen, gemeinsame Feiern und Veranstaltungen sowie andere freiwillige Leistungen. Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote bilden den Kern der Personalentwicklung.

Informieren Sie sich bei Interesse über aktuelle Stellenangebote im Internet oder telefonisch unter **03731 794 627**.



**Wünschen Sie eine individuelle Beratung?**

Seniorenheime Freiberg gGmbH  
Chemnitzer Straße 64 | 09599 Freiberg  
Telefon: 03731 794 794  
www.seniorenheime-freiberg.de  
E-Mail: info@seniorenheime-freiberg.de



Seniorenheime  
Freiberg gGmbH



## SPONSORING 2018 FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR VERSCHIEDENE EINRICHTUNGEN

Als Ausdruck unserer regionalen Verankerung und sozialen Verantwortung unterstützen wir schon seit vielen Jahren zahlreiche Vereine und Einrichtungen als Sponsor – von Sport über Kultur bis hin zu sozialen Initiativen. Mit unserem Sponsoring stärken wir die Region, in der wir wohnen und arbeiten und machen damit das Leben in unserer Stadt etwas attraktiver.

Wir sind der Meinung, dass Sie, liebe Freiburger, mitbestimmen sollen!

In diesem Jahr erreichte uns bis zum Einsendeschluss 31. Juli 2017 wieder eine Vielzahl an Bewerbungen mit tollen Projekten, die es verdient haben, unsere finanzielle Unterstützung zu erfahren. Alle eingegangenen Bewerbungen wurden für das öffentliche Voting aufbereitet und für Sie zur Stimmenabgabe auf unserer Website bereitgestellt.

Um die Chancen der einzelnen Bewerber auf das gewünschte Sponsoring-Paket zu erhöhen, ist es wichtig, Familie, Freunde, Bekannte, Vereinsmitglieder und Mitarbeiter für dieses Voting zu mo-

bilisieren. Helfen Sie mit und geben Sie Ihrem Verein Ihre Stimme!

### So funktioniert die Abstimmung:

Das Abstimmungsverfahren ist sehr einfach. Auf unserer Website finden Sie die verschiedenen Bereiche, die wir unterstützen. Innerhalb dieser Bereiche sind, unabhängig vom Sponsoring-Paket, alle Bewerber einschließlich der Vorstellung ihrer Projekte aufgelistet. An

dieser Stelle können Sie nun der favorisierten Einrichtung Ihre Stimme geben. Die Abstimmungsphase läuft bis zum **31. Oktober 2017, 0:00 Uhr**!

Entscheidend für die Ermittlung des Gewinners ist die jeweilige Anzahl der abgegebenen Stimmen. Die Gewinner geben wir natürlich auch in unserer Winter-Ausgabe bekannt.



**Wir wünschen allen  
Bewerbern viel Erfolg!**



## 7. FREIBERGER NACHTSCHICHT KNEIPENNACHT & NACHTSHOPPING **am 9. September**

Die Freiburger Nachtschicht jährt sich dieses Jahr zum 7. Mal. Innenstadthändler und Gastronomen laden alle Freiburger und Gäste am **9. September** in die Freiburger Altstadt ein. Wenn es wieder heißt: „**SCHICHT IM**

**SCHACHT – IS NI!**“, kann sich abermals auf Kneipennacht und Nachtshopping in der beleuchteten Innenstadt gefreut werden. Zahlreiche Aktionen und Performances auf Straßen und Plätzen bilden den bunten Rahmen der legendären Nachtschicht. Neben fetziger Guggenmusik und Saxophon spielenden Puppen mit überdimensionalen Köpfen kann auch selbst getanzt werden.

Als ein Highlight ist die **Illumination des beeindruckenden Doms St. Marien** geplant. Unter dem Motto "Silbermann-Tage meets Nachtschicht" lässt eine Lichtkünstlerin

die Fassade mit einer bewegten Lichtshow lebendig werden. Begleitet wird dies von Orgelmusik aus dem Dom selbst. Stündlich (20, 21 und 22 Uhr) wird die große Orgel von Juroren des internationalen Orgelwettbewerbs gespielt. Während dieser Zeit ist der Dom kostenfrei geöffnet.

Mit einer außergewöhnlichen „**Late Light Show**“ macht die SWG Freiberg im Jahr ihres 25. Jubiläums die Nachtschicht zum Tage – im wahrsten Sinne des Wortes. Die Freiburger werden das von der SWG frisch umgebaute Silbermann-Haus am Schloßplatz so erleben, wie sie es noch nie gesehen haben. Freuen Sie sich auf ein einmaliges Erlebnis aus Licht, Musik und Sound! Im Mittelpunkt steht dabei an diesem Abend das, was für die SWG Freiberg seit ihrer Gründung vor 25 Jahren immer im Mittelpunkt steht: Wir sorgen als Gestalter für ständige Bewegung im Stadtbild, damit unser Freiberg für seine Bewohner ein lebens- und liebenswerter Ort bleibt, an dem sie sich rundherum wohlfühlen. Die Show beginnt jeweils um 21:30 Uhr und 22:30 Uhr.

Die Big Band leitet 22:30 Uhr das Feuerwerk am Denkmal des Stadtgründers „Otto der Reiche“ auf dem Obermarkt ein. Ab 23 Uhr wird das beliebte **Musik-Feuerwerk** auf dem Obermarkt gezündet.

[www.freiberger-nachtschicht.de](http://www.freiberger-nachtschicht.de)



# Mein Basteltipp ✂

Es war einmal  
ein Hosenbein...

Ab und zu muss es sein – der Kleiderschrank platzt aus allen Nähten und einige Kleidungsstücke müssen weichen. Wir heben immer mal Lieblingsstücke auf und irgendwann machen wir etwas anderes daraus. Heute ist es eine alte Jeans von mir und meiner Tochter, die ich einfach nicht wegschmeißen möchte. Der Urlaub steht an und wir haben uns überlegt, unsere Erlebnisse in einem Smashbook festzuhalten. Natürlich nicht in irgendeinem, sondern in einem, welches wir selbst gemacht haben. Low-Budget natürlich ;- ) Also los ...



## SMASHBOOK

### Neben etwas Bastellust benötigst Du:

- eine oder zwei alte Jeans
- einen alten Ordner
- eine Nähmaschine (das geht sicher auch per Hand, wer mag)
- ein Cuttermesser, ein paar alte Knöpfe und Bänder/Spitze (was Ihr findet und verarbeiten wollt)

Die Zutaten findest Du in einem Dekogeschäft, im Bastelladen und in Deinem Kleiderschrank!

### Und so geht's:

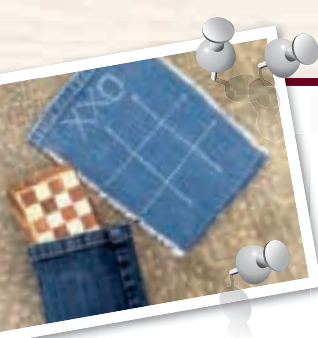
**1.** Nehmt den alten Ordner und schneidet Euch zwei Deckel für vorn und hinten sowie den Rücken des Ordners zurecht. Euren Vorstellungen von Größe und Form könnt Ihr dabei ganz frei nachgehen.

**2.** Als nächstes legt Ihr die Teile auf eure alte Hose und zeichnet Euch die zuzuschneidenden Teile an. Lasst aber lieber großzügig Nahtzugabe! Wir wollten es wild durcheinander und haben uns dafür unterschiedliche Hosen mit verschiedenen Mustern und Waschungen ausgewählt. Außerdem haben wir uns auch noch Taschen ausgeschnitten.

**3.** Weiter geht es mit der Gestaltung der Deckel: Nun werden die Gesäßtaschen der Jeans auf die Deckelteile genäht und innen noch Laschen für Stifte angebracht. Auch hier muss das Ganze nicht sooo sauber gearbeitet sein – wir franzen am Ende die Ränder nur aus!

**4.** Wenn alle Taschen, Laschen und Deko-Elemente befestigt sind, können die Teile zusammengenäht und die Ordnerdeckel eingesteckt werden (also Achtung: vorerst eine Seite offen lassen!). Am Schluss die Öffnungen mit einer Naht verschließen, die Ränder grob sauber schneiden und das Ausfransen kann beginnen. Den Kids macht das besonders Spaß!

**5.** Nun kann das Smashbook gefüllt und gestaltet werden. Und auch hier gilt wieder – alles ist möglich und am Ende schick. Sammelt einfach alles was, Euch im Urlaub so begegnet und klebt oder heftet es ein. Für die Seiten kann man auch alte Tapetenreste nehmen. So entsteht eine tolle Erinnerung an ein paar schöne Tage.



### Mein besonderer Tipp:

Natürlich kann das Book auch ein Tagebuch sein, welches Euch einen ganzen Lebensabschnitt begleitet. Konzertkarten, Tickets und Fotos finden hier Platz, oder Rezepte ... Außerdem haben wir aus den Stoffresten der Hose noch kleine Aufbewahrungstaschen für Stifte oder Reisespiele genäht. Auch ein kleines XXO-Spiel, welches man super mit am Strand gefundenen Steinen spielen kann, ist entstanden.



Viel Spaß beim Basteln und Schenken!



## DAS GROSSE KRABBELN | TEIL 1

Bevor ich heute beginne, möchte ich mich zuallererst bei dem kleinen Lenny bedanken. Er hat mir einen ganz lieben Brief geschrieben, über welchen ich mich sehr gefreut habe. Darin hat er sich gewünscht, die Welt ganz spezieller kleiner Krabbler zu entdecken. Diesem Wunsch komme ich sehr gern nach. Für Euch alle, aber besonders für Lenny: die intelligentesten Insekten der Welt – die Ameisen.

### Ein Leben im Ameisenstaat ...

... ist ganz schön wuselig. Nach Schätzungen gibt es weltweit ungefähr **10 Billionen Ameisen!** Das bedeutet: Alle Ameisen auf der Erde wiegen so viel wie alle Menschen! Logisch, dass solche Unmengen an Tieren in genial durchorganisierten Ameisenstaaten leben müssen, damit alles reibungslos funktioniert. Da gibt es Soldatenameisen, die das Ameisenvolk beschützen, Jäger, Nestbauer, Brutpfleger, Straßenbauer und Sammler. Jeder Bewohner hat seine Aufgabe und es gibt keine Ameise, die nichts zu tun hat ... und bei Bedarf können die Arbeiten gewechselt werden. Die Art der Aufgabe entscheidet auch über die Gestalt der Tiere. Die „Soldaten“ besitzen besonders kräftige Oberkiefer und sind bis zu 50 Mal schwerer als ihre Mitbewohner.



rote Waldameise

In einem Bau kann die Anzahl der Ameisen sehr stark schwanken, von wenigen hundert Tieren bis zu Super-Kolonien mit über 20 Millionen Tieren. Ein Ameisenstaat besteht aus der Königin, den geflügelten Männchen und den ungeflügelten Weibchen, den Arbeiterinnen. Die Königin ist größer als ihr „Hofstaat“ und kann bis zu **20 Jahre** alt werden. Eine Arbeiterin wird 3–6 Jahre alt.

Die Männchen und die Königin fliegen im Frühling aus und paaren sich. Bei

der Paarung erhält die Königin die Samen für ihr ganzes Leben. Kurz danach sterben die Männchen, die Königin wirft ihre Flügel ab und gründet einen neuen Ameisenstaat. Täglich legt sie etwa 100 Eier ab. Aus den Eiern entwickeln sich in ungefähr sechs Wochen erst Larven, Puppen und schließlich eine neue Generation von Ameisen. Es gibt auch bei ihnen so eine Art Kindergarten. Die Brutpflegerinnen versorgen den Nachwuchs, indem sie ihn füttern und immer wieder umbetten, um die Luftfeuchtigkeit und die Temperatur optimal zu halten. Aus diesem Grund werden die weißen, eiförmigen Puppen sogar an der frischen Luft „spazieren getragen“.

### Hochhäuser sind cool

Ameisen bauen sich fast überall ihr Nest: in Erdlöchern, unter Steinen, in Holz oder hohlen Pflanzenstängeln. Zu den bekanntesten Ameisenarten bei uns gehören die **Schwarze Wegameise** und die **Rote Waldameise**. Sie bauen sich Ameisenhaufen aus Erde, Holzstückchen und Tannennadeln mit tief im Boden gelegenen Gängen und Kammern. Diese sind so angelegt, dass es kurze Transportwege gibt und die Belüftung im Hügel optimal funktioniert. Ihr könnt Euch das auch wie ein Hochhaus vorstellen. Denn der sichtbare Hügel ist nur ein kleiner Teil des Ameisenhaufens. Es geht mindestens noch einmal so tief in die Erde. Beim Anlegen der Gänge fällt Erde an und diese nutzen die Ameisen für die oberen Stockwerke. Jedes Stockwerk hat mehrere, mit Gängen verbundene Kammern. Und

in jedem Stockwerk herrscht eine andere Temperatur. Und weshalb so groß? Viele Ameisen brauchen viel Platz und außerdem speichert ein großes Nest viel Wärme. Wird es zu kalt im Bau reckeln die Ameisen ihre dunklen Körper in der Sonne und geben die aufgenommene Wärme im Nest wieder ab. Ist es dagegen zu warm, so sorgen sie durch den Bau von Luftlöchern für Kühlung. Regnet es, werden die Eingänge einfach geschlossen. Um sich vor Krankheiten zu schützen, verteilen die kleinen Krabbler keimtötende Harzbrocken auf ihrem Hügel. Jede Ameise, die nun in den Bau will, desinfiziert sich so. Schlau ...



Ameisenhügel im Wald

Wenn ich Euch jetzt erzähle, weshalb Ameisen als die intelligentesten Insekten der Welt gelten, denkt ihr glatt, ich war zu lange in der Sonne. Ich versuche es trotzdem mal: Ameisen verständigen sich untereinander. Gut, das machen andere Insekten, wie unsere Biene auch. Aber Ameisen empfangen Gäste in ihrem Bau, halten sich Haustiere und betätigen sich als Pilzzüchter. Nein, ich habe keinen Sonnenstich! Nächstes Mal erfahrt Ihr mehr darüber ...

## STECKBRIEF

NAME: Ameise (Formicidae)  
 KLASSE: Insekten  
 ORDNUNG: Hautflügler  
 KÖRPERLÄNGE: 0,7–20 mm  
 GEWICHT: 4–12 mg  
 LEBENSDAUER: 3 Monate – 20 Jahre  
 VERBREITUNG: fast überall auf der Welt  
 LEBENSRAUM: vor allem auf Wiesen und in Wäldern  
 ARTBESTAND: weltweit ca. 20.000, in Europa ca. 200 Arten  
 NAHRUNG: Aas, frisch tote Insekten, ölige Samen, Saft von Blumen, Honigtau  
 FEINDE: Vögel, Spinnen, Amphibien

### ACHTUNG – ES GIBT ETWAS ZU GEWINNEN!

Wenn Du aufmerksam gelesen hast, kannst Du mir doch sicher sagen, wie alt eine Ameisen-Königin werden kann, oder? Schick mir einfach bis **22. September** eine E-Mail mit der richtigen Antwort an

[emse@stadtwerke-freiberg.de](mailto:emse@stadtwerke-freiberg.de)

und mit etwas Glück gewinnst Du das Spiel „**Bauboom**“!



## KONTAKT:

### Stadtwerke FREIBERG AG

Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140

Fax: 03731 30 94-129

E-Mail: [info@stadtwerke-freiberg.de](mailto:info@stadtwerke-freiberg.de)

Internet: [www.stadtwerke-freiberg.de](http://www.stadtwerke-freiberg.de)



LIKE  
US ON:  
Facebook



FOLLOW  
US ON:  
Twitter



STAY TUNED:  
WhatsApp-  
Service

## ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo und Mi 9:00–16:00 Uhr  
Di und Do 9:00–18:00 Uhr  
Fr 9:00–12:00 Uhr

## ENTSTÖRUNG:

Strom: 03731 30 94-235  
Erdgas: 03731 30 94-234  
Wärme: 03731 78 89-0  
SWG und WG: 03731 24 52-18